

der einmal zu Schanden geworden, schreibt das „Berliner Journal“. Wer hätte es vor 25 Jahren für möglich gehalten, die den hinabstürzenden Wassermassen des mächtigen Niagara innewohnende Kraft dazu zu verwenden, Straßenbahnen und Fabriken in meilenweiter Entfernung — in Hamilton, Toronto, Woodstock, Guelph, Berlin, Preston, Waterloo, New Hamburg, Stratford, St. Marys und London — in Betrieb zu halten, wie auch in all diesen Städten für den Abend und die Nacht Beleuchtung auf den Straßen und in den Häusern zu verschaffen? Selbst vor 10 Jahren noch lautete ein derartiger Vorschlag märchenhaft. Und dennoch stehen wir heute vor der Verwirklichung, und seit einigen Wochen bereits benutzte man an jedem Abend in Berlin die durch die Niagarafälle erzeugte elektrische Kraft für die Straßenbeleuchtung und den Betrieb der Straßenbahn. Deutschem Unternehmungsgeist ist der Erfolg dieses großen Unternehmens zuzuschreiben. Darauf kann unser Deutschland mit Recht stolz sein. Im Jahre 1902 fand auf Anregung eines der prominentesten deutschen Bewohner dieses Countys, des Herrn E. W. B. Schneider von St. Jakob, in Berlin eine Versammlung der Mayors beinahe aller Städte im westlichen Ontario statt, bei welcher die Verwertung der Niagarakraft in dieser Gegend zum ersten Male in Sprache gebracht wurde. Die Sache machte wohl jahrelang keine großen Fortschritte, doch die Anregung war gegeben worden, und nach dem Regierungswechsel in Ontario widmete sich der Achtbare Adam Beck von London, gleichfalls ein Deutscher aus Waterloo County, mit seinem ganzen Einfluß als Provinzialminister der wichtigen Sache, und die Folge ist nun, daß die Niagarakraft tatsächlich dem ganzen westlichen Ontario zur Verfügung steht, und zwar — das merke man sich wohl! — zum Kostenpreise. Die Regierung hat dafür gesorgt, daß das Volk den ganzen Nutzen aus der Sache erzielt. Erfreulich ist es nebenbei, daß die Regierung in dieser Angelegenheit von den Reimungen aller Parteien eifrig unterstützt worden ist. Noch nie ist ein öffentliches Unternehmen auf solch geringen politischen Widerstand gestoßen. Man hat den großen Wert der Sache allgemein anerkannt, und die Partei-Interessen sind, für dies eine Mal wenigstens, in den Hintergrund gedrängt worden. Das dürfte öfters in öffentlichen Angelegenheiten der Fall sein.

Nova Scotia.

Am 27. September starb Hon. Duncan Cameron Fraser, der Gouverneur von Nova Scotia, im Alter von 65 Jahren. Er war lange Zeit Führer der Regierungspartei im Parlamente und war seit dem Jahre 1906 Gouverneur der Provinz. Ueber seinen Nachfolger ist noch nichts bestimmt, aber viele wollen wissen, daß der Führer der konservativen Partei, Sir Frederic Borden, am meisten in Frage komme.

Quebec.

In Montreal herrschte am 2. Oktober ein enormer Sturm, wobei viele Steine von den Häusern gemorfen wurden und unglücklicherweise zwei Passanten trafen, welche sofort getötet wurden. Der Wind blies 60 Meilen pro Stunde.

British Columbia.

In Victoria gerieten der achtb. W. Templeman, Kabinetts-Minister der Dominion von Canada, und der achtb. John Jardine, Mitglied der Provinzial-Legislatur, wegen politischen Angelegenheiten in Streit, der in Tätlichkeiten ausartete. Beide kämpften einen Faustkampf, aber Jardine war der Stärkere, warf Templeman zu Boden und bearbeitete ihn dajelbst, bis zwei Freunde sich ins Mittel legten, den Kampf als beendet erklärten und beide an ihre Würde erinnerten.

Die etwa 5,000 Köpfe zählenden japanischen Bewohner Vancouver's haben beschlossen, dort einen Buddha-Tempel mit einem Kostenaufwande von \$25,000 zu errichten. Die Erlaubnis zum Bau des Tempels ist bereits erteilt worden.

Ver. Staaten.

Los Angeles, Cal. Am 1. Okt. wurden hier das Gebäude und die gesammten Betriebsanlagen der „Los Angeles Times“, dessen Herausgeber und Haupteigentümer General Harris Gray Otis ist, durch eine Dynamit-Explosion und einen sich daraus entwickelnden Brand vollständig in Trümmer gelegt und es fanden dabei mehr als 20 von den Angestellten ihren Tod und der angerichtete Vermögensschaden wird auf annähernd eine halbe Million Dollars geschätzt. Die Betriebsleitung ist geneigt, Arbeiter-Unions die Schuld an der Herbeiführung der Katastrophe in die Schuhe zu schieben, denn Gray Otis ist ein aggrelliver Non-Unionist. Zur Zeit der Explosion befanden sich zwischen 50 und 75 Angestellte in dem Gebäude, während die Departements-Chefs, einschließlich des Hülfs-Generalbetriebsleiters Harry Chandler, kurz vorher nach Hause gegangen waren. Das ganze Haus war mit Gasleitungen versehen, durch die Gewalt der Explosion wurden die Leitungsröhren in Stücke zerrissen, so daß das Gas frei ausströmen konnte und sich natürlich sofort entzündete. Um die Verüber dieser Schandtat zu entdecken sind \$75,000 als Belohnung ausgesetzt.

— Aus einem statistischen Bericht, der in des Reforders Office angefertigt wurde, geht hervor, daß vom 1. Oktober 1909 bis zum 1. Oktober 1910 nicht weniger als 1060 Ehescheidungen in Los Angeles gewöhrt worden waren. Da die Zahl der Eheschließungen im gleichen Zeitraum

sich auf 4932 belief, so kommen also noch nicht einmal 5 Eheschließungen auf je eine Scheidung.

Springfield, Ill. 37 Personen wurden sofort getötet und 25 weitere schwer verletzt, als am 4. Okt. zwei Waggon des „Illinois Traction System“ an der Divergenz-Kurve, zwei Meilen nördlich von Staunton, Ill., in vollstem Jaggen gegen einander stießen. Beide Cars rollten zerschmettert den Hügel hinab, ihre verstümmelte menschliche Ladung mit sich reisend. Sie begegneten sich gerade auf der Kurve, und der Zusammenstoß geschah so unterwartet und geschwind, daß nur die Bemannung durch blitzschnelles Abspringen ihr Leben rettete. Die Waggontrümmer mit den Toten, Sterbenden und Verletzten bildeten eine riesige blutige Masse.

Washington, D. C. Wiederum ereignete sich beim Panamanalbau ein Unfall, der einen großen materiellen Schaden im Gefolge hat, und die Fertigstellung des Unternehmens verzögert. Am 16. September fand bei Cucuracha, wo der Culebra-Einschnitt am tiefsten ist, ein Erdbeben statt, und Nachverschüttungen werden auch noch in den nächsten Tagen zu gewärtigen sein. Mindestens 500,000 Kubikyards Erde und Gestein bewegen sich langsam den Abhang hinunter und die Ingenieure sind bereits zu der Einsicht gelangt, daß es kein Mittel giebt, dieser Verschüttung Einhalt zu gebieten, und daß die herabgestürzten Erdmassen, die ungefähr 1/2 Prozent des ganzen Culebra-Einschnittes repräsentieren, wieder langsam ausgegraben und weggeschafft werden müssen.

— Die amerikanischen Kapitalien, die während der letzten fünf Jahre in Canada angelegt worden sind, verlaufen sich auf \$300,000,000 und sind nach einem Bericht des Konsuls Ragsdale in Halifax viermal so groß als die dortigen Kapitalanlagen aller anderen Länder zusammen mit Ausnahme Englands, welches über \$600,000,000 in Canada angelegt hat. Die französischen Kapitalisten sind mit Anlagen im Betrage von \$70,000,000 vertreten.

New York. Der Dampfer „Sant Anna“ von französischen und italienischen Hafen kommend, hatte einen Cholera-Fall an Bord und befindet sich in Quarantäne. Ein Zwischendeckler war wie es scheint an Cholera gestorben und wurde sofort in's Meer versenkt. Mehrere weitere Fälle von Personen die über Unterleibsbeschwerden klagten, befinden sich unter strenger Beobachtung. Die „Sant Anna“ brachte 224 Passagiere 1. Klasse und 1,072 Zwischendeckler.

— Im North River auf der Höhe der 152. Straße, kenterte der Tender welcher eine Anzahl Urlauber des Schlachtschiffes „New Hampshire“ an Bord bringen sollte, und 29 der Leute ertranken.

— Die Marconi Wireles Tel. Co. meldet einen überraschenden Erfolg. Marconi, welcher sich zur Zeit in Argentinien aufhält, hat dort direkt Nachrichten von Glace Bay, Nova Scotia, und von Clifden in Irland aufgefangen. Die Entfernung beträgt etwa 5,600 Meilen.

Chicago. Der Ladenpreis des Kaffees ist von 25 auf 30c das Pfund erhöht. Der Nickel, den der Verbraucher mehr zahlt, fließt zum großen Teil in die Kasse der brasilianischen Regierung, denn Brasilien liefert den weitaus größten Teil des hierzulande verbrauchten Kaffees, und seine Regierung erhebt jetzt eine der Preiserhöhung entsprechende Ausfuhrsteuer. Einfuhrzoll wird auf Kaffee nicht gezahlt. Ungünstiges Wetter in Brasilien soll einer der Gründe zur Erhöhung der Steuer sein.

Rochester, N. Y. John A. Dix wurde auf der demokratischen Staatskonvention zum Gouverneurskandidaten von New York nominirt.

Brush, Colo. Unweit von hier kollidierten kürzlich zwei Frachtzüge. Im Waggon des einen befanden sich 75 Bienenstöcke, welche der Besitzer derselben S. D. Nelson von Upland, Neb., mit seinem gesammten Haushalt nach California zu überführen beabsichtigte. Befagter Waggon ging in Trümmer und die Bienen begannen zu schwärmen. Es bedurfte Stunden, ehe es der herbeibeordneten Hülfsmannschaft gelang die Tiere auszurauchern und den Bahnkörper wieder frei zu machen.

Los Angeles, Cal. Die Anlagen der American Olive Oil Co., wohl die größte Olivenölsfabrik der Welt, wurde durch Feuer zerstört und ein Schaden von \$400,000 angerichtet. 100,000 Gallonen Olivenöl, zwei Dollar die Gallone gerechnet, und Oliven im Werte von \$25,000 gingen zu Grunde.

Furchtbare Waldbrände.

Die Ortschaften Beandette und Spooner in Minnesota und Rainy River in Ontario sind durch Waldbrände, welche den Rainy River übersprungen haben, zerstört worden. Das Feuer wüthet sowohl südlich als nördlich von der canadischen Grenze. Hunderte von Menschen, Pferden, Kindern, Hunden und s. w. sollen verbrannt sein. Tausende von Menschen sind obdachlos. Der Schaden beträgt Millionen, nach Zeitungsberichten sogar \$100,000,000. Zur Zeit ist es noch unmöglich einen zuverlässigen Bericht zu erlangen, da

die Telegraphen und Telephonleitungen zerstört sind und die ersten Nachrichten ungewöhnlich übertrieben sind.

Ausland.

Berlin. Von richteter Seite verläumdet Wilhelm seine demnach nach Deutsch Ostafrika von Ceylon aus soll „Gneisenau“ benutzt worden. Folge der Kaiserjohanne finden: Generalleutnant Generaladjutant des drit zum Kronprinzen Solms-Wildenfels, tant des Kronprinzen Prof. Dr. Widenmann Kronprinzen, Gefan Oberleutnant der v. Finkenstein, Hoffmet, Bureauvorsteheramt

— Am 26. und 27. Oktober wurde in Berlin zwischen Kohlenarbeitern und Rämpfe stattgefunden schauptag der Unruhe Noabit, wo die in gelegene reformierte Pöbel bestürmt wurde. Die Polizeirenen Stand. Aus der sie mit heißen Waffen allen Seiten flogen in flachen an die Köpfe wurden Revolvergeschosse gefeuert. Der Polizeigow erschien selbst an und ordnete ein Polizeirenen, so daß die lagerte Stadt anse und Kinder wurden multen ferne zu bleiben geordnet, daß die Polren Waffen Gebrauch Viele Verhaftungen men und eine große Polizisten und Tumm 150, in die Spitä Anschreitungen bego frühere Angestellte Kupfer & Co. Str Polizei beschützte, au

Wien. Gegen und Franen paradi Rinjstraße entlang. Protests gegen die der Lebensmittelpre stration, welche un erregte, verließ ohne die Polizei hatte nich anlassung einzuschrei mer, welche aus den teilen auf den Centri platz erschienen wa z im geringsten Teil tischen Elementen an Ordnung der Massen nur der Regierung das Volk gegen dere tif ist, und vor Allen verlangt.

— Größtes Inter